



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Dialog zur deutschen Einheit

Antikommunismus und Demokratie

Zwischen ideologischem Kampfbegriff,
politischer Deutung und emanzipatorischer Kraft

1. – 2. September 2017
Haus der Kirche, Güstrow

Gestaltung: www.qart.de

Veranstaltungsort

Haus der Kirche „Sibrand Siegert“
Grüner Winkel 10
18273 Güstrow
Telefon 03843-21780
www.haus-der-kirche-guestrow.de

Das Haus der Kirche befindet sich in der Güstrower Innenstadt, unweit von Markt und Pfarrkirche. Güstrow ist mit der Bahn gut erreichbar. Der Fußweg vom Bahnhof bis zum Haus der Kirche dauert etwa 15 Minuten. Auf dem Gelände sind einige Parkmöglichkeiten vorhanden.

Anmeldung

Evangelische Akademie der Nordkirche
Büro Rostock, Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock
Telefon 0381-25 224 30
rostock@akademie.nordkirche.de
www.akademie-nordkirche.de

Tagungsnummer: 43/17

Teilnahmebeitrag (inkl. Übernachtung und Verpflegung):
50 Euro, ermäßigt 30 Euro, EZ-Zuschlag 10 Euro
Die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar.

Ihre Anmeldung ist von uns verbindlich angenommen, wenn Sie keine andere Nachricht erhalten. Wenn Sie Ihre Anmeldung nach dem Montag vor der Tagung stornieren, müssen wir Sie bitten, die Hälfte der Übernachtungskosten zu übernehmen.

Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin. Sie ist eine Mitgliedseinrichtung der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAE), einer staatlich anerkannten Einrichtung der Weiterbildung.

Eine Förderung durch die Bundes- und die Landeszentrale für politische Bildung ist beantragt.

Unsere Gesprächspartner sind:

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Historiker, Professur (em.) für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum

Klaus-Dieter Kaiser, Theologe, Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Rostock

Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur in der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Hamburg

Ehrhart Neubert (angefragt), Theologe, Religionssoziologe, ehemaliger Mitarbeiter der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Limlingerode

Wolfgang Templin, Philosoph, Bürgerrechtler in der DDR, Autor, Berlin



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Rostock



In diesem Herbst jährt sich die sogenannte russische Oktoberrevolution zum 100. Mal. Die Herrschaft einer Partei und die Ideologie des Kommunismus übernahmen in einem Teil der Welt die Macht. Die kommunistische Vision einer gerechten Gesellschaft wurde zur leninistisch-stalinistischen Gewalt und Repression. Antikommunismus war so einerseits ein Eintreten für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie angesichts der Unterdrückung der Menschen im sowjetischen Einflussbereich. Andererseits war er im Faschismus und Nationalsozialismus in Europa fester Bestandteil ihrer mörderischen Ideologie. Im Kalten Krieg war Antikommunismus ein Kampfbegriff. Thomas Mann nannte ihn eine „Grundtorheit unserer Epoche“. McCarthy mit seiner Kommunistenjagd in den USA ist dafür nur ein Beispiel. Der polnische Dissident Adam Michnik dagegen sagte auf dem Hintergrund seiner Erfahrungen im Widerstand: „Wir brauchen einen Antikommunismus mit menschlichem Antlitz.“ Und im Spannungsfeld der kritischen Bürgerbewegungen im Osten und im Westen Deutschlands wurde Antikommunismus zu einem diffusen Phänomen.

Welche emanzipatorischen und welche problematischen Potentiale verbergen sich hinter der Geschichte des Antikommunismus? Was für Konsequenzen ergeben sich daraus für heutige emanzipatorische Ansätze in einer freiheitlichen Gesellschaft?

Programm

Freitag, 1. September 2017

- 17.30 Uhr Ankommen
 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Antikommunismus zwischen ideologischem Kampfbegriff, politischer Deutung und emanzipatorischer Kraft**
 Klaus-Dieter Kaiser
 Thematische Einführung
- 20.00 Uhr **„Antikommunismus“ in Geschichte und Gegenwart**
Die verschiedenen Epochen des Antikommunismus
 Prof. Dr. Bernd Faulenbach
 Vortrag und Gespräch
- 22.00 Uhr Freie Gesprächsrunden

Sonnabend, 2. September 2017

- 8.30 Uhr Frühstück
- 9.15 Uhr **Der 17. Juni 1953 als Ereignis und Deutungsbegriff im geteilten und vereinigten Deutschland**
 Erhart Neubert (angefragt)
 Vortrag und Gespräch
- 10.45 Uhr Kaffee / Tee
- 11.00 Uhr **Die Auseinandersetzung um den Antikommunismus in den Oppositionskreisen der DDR und in Polen**
 Wolfgang Templin
 Vortrag und Gespräch
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.15 Uhr **Antikommunismus und die evangelischen Kirchen im geteilten Deutschland**
 Klaus-Dieter Kaiser und Dr. Stephan Linck
 Impulsvorträge und Gespräch
- 14.45 Uhr Kaffee/Tee und Abreise